



DER LITERATURKREIS ZEUTHEN LÄDT EIN:

Ort: Gemeindebibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22
Zeit: immer 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr

Kontakt: Bibliothek 033762 / 9 33 51 oder
K. Schneider 0152 02096906

Alle Literaturinteressierte können am ersten Montag im Monat an den abendlichen Literaturgesprächen teilnehmen oder nur zuhören.

Folgende Bücher wollen wir in den nächsten Monaten lesen und besprechen:

Mo., 4.3.2024 Julian Barnes „Der Lärm der Zeit“, Kiepenheuer & Witsch 2017, 245 S.

Schostakowitsch fällt bei Stalin in Ungnade und entgeht durch Glück nur knapp der Säuberung. Doch was bedeutet es, keine Entscheidung frei treffen zu können und ist es verwerflich, sich der Macht zu beugen, um künstlerisch arbeiten zu können. In dem Roman wird das von Repressionen geprägte Leben von Schostakowitsch in meisterhafter Knappheit dargestellt, ein großartiger Künstlerroman, der die Frage der Integrität stellt und traurige Aktualität genießt.

(in der Gemeindebibliothek vorhanden)

Mo., 8.4.2024 Suzette Mayr „Der Schlafwagendiener“, Wagenbach 2023, 240 S.

In einer starken Bildsprache und einer magnetischen Detailfülle wird eine Eisenbahnreise quer durch Kanada beschrieben. Im Mittelpunkt steht die sympathische Hauptfigur Page Baxter – ein Schlafwagendiener -, für den die Fahrt zu einer rasanten und herzergreifenden Tour d'emotion wird. Während des pausenlosen Tag- und Nachtdienstes bekommt der völlig übermüdete Baxter langsam Halluzinationen und hat seine unterdrückten Gefühle immer weniger unter Kontrolle.

(in der Gemeindebibliothek vorhanden)

Mo., 6.5.2024 Jarka Kubsova „Marschlande“, S. Fischer 2023, 320 S.

Die Autorin erzählt furios und aufrüttelnd von zwei Frauen, die eine lebte um 1580, die andere in unserer Gegenwart, und an beiden Schicksalen lässt sich wunderbar ablesen, wie klein die Entwicklungsschritte im Feminismus bisher sind. Dieser Roman hallt nach und ist allerfeinster Lesestoff.

(in der Gemeindebibliothek vorhanden)

Mo., 3.6.2024 Robert Seethaler „Das Café ohne Namen“, Claassen 2023, 288 S.

Das Café ohne Namen ist ein Roman über den menschlichen Drang zum Aufbruch. Mit einem Reigen unvergesslicher Figuren und seiner besonderen Aufmerksamkeit für die Details des Lebens erzählt Robert Seethaler davon, wie eine neue Welt entsteht, die wie alles Neue ihr Ende schon in sich trägt.

(in der Gemeindebibliothek vorhanden)

Juli und August ist Sommerpause.